

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0058/2019/BV

Datum:
18.02.2019

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Theaterplatz in Heidelberg - Altstadt
Erteilung der Ausführungsgenehmigung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 18. März 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	26.02.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	13.03.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses:

Die Ausführungsgenehmigung zur Neugestaltung des Theaterplatzes in der Heidelberger Altstadt wird unter Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltsplans 2019/2020 durch das Regierungspräsidium mit Gesamtkosten in Höhe von 680.000,- € erteilt. Diese sind in voller Höhe durch eine private Spende gedeckt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	680.000,-€
• Planungs- und Projektsteuerungskosten	100.000,-€
• Baukosten	580.000,-€
Einnahmen:	680.000 €
• Spende	680.000 €
Finanzierung:	680.000,-€
• Ansatz 2020	250.000,-€
• Ansatz 2019	336.000,-€
• Verpflichtungsermächtigung 2019	250.000 €
• Ansatz aus 2018	50.000,-€
• In 2021 noch zu veranschlagende Restmittel	44.000,-€
Folgekosten:	
• Pflege- und Wartungskosten	5.000,-€

Zusammenfassung der Begründung:

Für die Neugestaltung des Theaterplatzes wurde eine private Spende in Höhe von 680.000,- € geleistet. Durch Beschluss des Gemeinderates wurden im aktuellen Doppelhaushalt 2019/2020 Finanzmittel zur Neugestaltung des Theaterplatzes in der Altstadt bereitgestellt. Hierfür entwickelte das Landschafts- und Forstamt im Jahr 2018 Planungsgrundlagen, die mit dem Bezirksbeirat Altstadt abgestimmt wurden. Der Bau der multifunktionalen Platzfläche soll plangemäß im Herbst 2019 begonnen werden.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 26.02.2019

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.03.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.03.2019

12 Theaterplatz in Heidelberg – Altstadt Erteilung der Ausführungsgenehmigung Beschlussvorlage 0058/2019/BV

Stadträtin Stolz stellt den **Geschäftsordnungsantrag**

Der Tagesordnungspunkt soll heute ohne Beschluss in den Gemeinderat verwiesen werden.

Aus ihrer Sicht sollte der Beschluss erst gefasst werden, wenn auch die zu diesem Bereich gehörenden weiteren Maßnahmen im Bezirksbeirat beraten und abgestimmt seien.

Bürgermeister Erichson führt aus, bei der Ausführungsgenehmigung heute gehe es darum, das Wettbewerbsergebnis, welches im Bezirksbeirat Altstadt vorgestellt, beraten und befürwortet worden sei, umzusetzen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner ergänzt, eine erneute Beratung im Bezirksbeirat sehe er lediglich dann als notwendig an, wenn der Gemeinderat Änderungsbedarf an der heutigen Vorlage sehen würde. Ansonsten würde eine erneute Beratung im Bezirksbeirat die Realisierung der Maßnahme nur unnötig verzögern. Die jetzige Vorlage enthalte das mit dem Bezirksbeirat abgestimmte Konzept, welches von diesem einstimmig mitgetragen worden sei.

Stadtrat Rothfuß erklärt, es gebe Irritationen, weil zwei unterschiedliche Vorlagen zu diesem Bereich mit unterschiedlichem Beratungsläufen in den Gremien seien. Zum einen sei dies die Vorlage heute, bei der es um die Ausführungsgenehmigung zur Neugestaltung des Theaterplatzes gehe, zum anderen eine Vorlage, die morgen im Bezirksbeirat Altstadt zum Gestaltungskonzept Theaterstraße zwischen Plöck und Hauptstraße beraten werde (Drucksache 0073/2019/BV). Es stelle sich die Frage, ob Änderungsvorschläge, die möglicherweise vom Bezirksbeirat Altstadt für die morgige Vorlage beantragt würden (zum Beispiel hinsichtlich der Parkplatz-Anzahl oder zusätzlicher Fahrrad-Abstell-Plätze), auch Auswirkungen auf die heutige Beschlussfassung haben würden.

Weiter möchte Stadtrat Rothfuß wissen, warum die Durchfahrtspur mit einer Epoxydharz-Beschichtung realisiert werde.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner führt aus, bei der morgigen Vorlage (Drucksache 0073/2019/BV) gehe es um die Theaterstraße, heute um den Theaterplatz. Daher gebe es zwei Vorlagen, die unabhängig voneinander entschieden werden können.

Herr Dr. Baader, Leiter des Landschafts- und Forstamtes, berichtet, der bisher vorhandene schwarze Asphalt solle entfernt werden, da dieser aus Denkmalschutz-Gründen nicht mehr gewünscht sei und zudem eine größere Aufenthaltsqualität geschaffen werden solle. Dennoch benötige man an dieser Stelle eine befahrbare, stabile Oberfläche, die barrierefrei sei und sich optisch an den umliegenden Platz anlehne. Hierfür sei die Epoxydharz-Beschichtung gewählt worden, da man mit dieser bereits im Emmertsgrund (Vorplatz Bürgerhaus) gute Erfahrungen gesammelt habe.

Weiter bestätigt Herr Dr. Baader, die heute vorgelegte Maßnahme sei inhaltlich mit dem Bezirksbeirat abgesprochen. Die heutige Entscheidung sei wichtig, um zeitnah in die Umsetzung gehen zu können und möglichst viel in diesem Jahr (vor einer möglichen Winterpause) realisieren zu können.

Nach diesen Ausführungen gibt es keinen weiteren Aussprachebedarf. Der **Geschäftsordnungsantrag** wird nicht erneut gestellt und somit **nicht zur Abstimmung** aufgerufen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner ruft abschließend den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung auf.

Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses:

Die Ausführungsgenehmigung zur Neugestaltung des Theaterplatzes in der Heidelberger Altstadt wird unter Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltsplans 2019/2020 durch das Regierungspräsidium mit Gesamtkosten in Höhe von 680.000,- € erteilt. Diese sind in voller Höhe durch eine private Spende gedeckt.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen
Enthaltung 1

Begründung:

1. Ausgangslage

Gemäß Gemeinderatsbeschluss soll der Theaterplatz in der Heidelberger Altstadt neu gestaltet werden. Das Planungsbüro Elke Ukas ging im Jahr 2013 aus dem hierzu durchgeführten Planungswettbewerb als Sieger hervor. Das Planungsergebnis wurde am 13.03.2014 mit Vorlage 0007/2014/BV zur Sitzung des Gemeinderates öffentlich vorgestellt und fand Zustimmung im Gremium.

2. Maßnahmenbeschreibung

Die Grundstruktur des Platzes soll durch stilbildende Elemente ergänzt werden, unter Berücksichtigung und Erhaltung der bisherigen Funktionalität. Eine kleine Wasseranlage und eine Stauden- und Gräserfläche werden als neue gestalterische Bausteine eingebracht. Die Vegetationsflächen werden harmonisch von Sitzgelegenheiten aus Beton mit Holzaufgaben eingefasst. Ergänzung finden die Sitzgelegenheiten durch weitere Sitzbänke aus Holz mit Rückenlehnen, welche im westlichen Teil im Übergangsbereich zum Neubau Theaterstraße 110 etabliert werden sollen. Der Bestand aus neun stadtbildprägenden Platanen wird erhalten und es werden Maßnahmen zur Vitalisierung der Baumstandorte ergriffen. Der Baumbestand und die Wasseranlage, ausgebildet als Wassertisch mit temporären dünnen Klarwasserfontänen, bilden eine natürliche Fahrbahngrenze zur Theaterstraße. Der Platzbereich wird mit Natursteinpflaster sowie im hinteren Bereich mit wassergebundener Decke ausgebildet. Die Durchfahrtsspur im Süden und Osten bleibt in ihrer Funktionalität bestehen und wird mit einer Epoxydharzbeschichtung farblich auf die wassergebundene Decke angeglichen. Die im südlichen und östlichen Teil vorhandenen PKW-Stellplätze, die beiden Behindertenparkplätze sowie der Aufstellbereich für die Andienung des Theaters werden erhalten. Die bestehende Beleuchtung der Platzfläche mit Hängeleuchten wird belassen und mit Baumbeleuchtung ergänzt.

Als weitere Ausstattungsgegenstände werden an der westlichen und östlichen Flanke des Platzes Fahrradstellplätze etabliert, ausgebildet als einfache rechteckige Stahlbügel.

Der Theaterplatz wird barrierefrei zugänglich sein. Der Beirat von Menschen mit Behinderung wird in die Detailplanungen zur Platzgestaltung in den kommenden Wochen eingebunden.

Die Gestaltung des Platzes wird dem Bezirksbeirat Altstadt am 14.03.2019 vorgestellt.

Mit der baulichen Umsetzung der Maßnahme soll im Herbst 2019 begonnen werden. Die Gesamtkosten für die Neugestaltung des Theaterplatzes betragen circa 680.000 €.

3. Kosten

Übersicht der zu erwartenden Kosten

Position:	Bezeichnung:	Gesamtbetrag einzelne Positionen:
1	Vorarbeiten	66.900€
1.1	Rückbaumaßnahmen	44.300€
1.2	Baustelleneinrichtung	22.600€
2	Erd- und Tiefbauarbeiten	64.100€
3	Belagsarbeiten	181.800€
3.2	Einfassungen	21.600€
3.3	Pflasterflächen Naturstein	77.800€
3.4	Wassergebundene Deckschicht	15.800€
3.5	Epoxydharz-Deckschicht	66.600€
4	Pflanzbeeteinfassungen als Sitzbereiche	85.600€
5	Wasserspiel – Technik und Einbau	105.700€
5.1	Brunnenschale als Wassertisch	19.000€
5.2	Stufen am Wassertisch	17.600€
5.3	Pumpenkammer und Wasserspiel	69.100€
6	Allgemeine Einbauten/ Möblierung	35.100€
7	Vegetationstechnische Arbeiten und Pflanzung	35.800€
9	unvorhersehbare Kosten	5.000€
8	Planung und Projektsteuerung	100.000€
	Insgesamt	<u>680.000€</u>

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Entwurf wurde mit dem Beirat von Menschen mit Behinderung besprochen, seine Anregungen wurden aufgenommen. Der Beirat wird auch in den weiteren Planungsphasen beteiligt.

Es wird gebeten, die Ausführungsgenehmigung zu erteilen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 11	+	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern. Begründung: Der Theaterplatz soll als nutzbarer Raum für die Bewohner und Besucher der Altstadt gestaltet werden.
MO 4 MO 7	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur „Stadt der kurzen Wege“ und Verkehrsvermeidung fördern. Begründung: Die zentrale Lage entspricht den oben genannten Zielen.
QU 7	+	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Begründung: Die Planungen wurden in einem intensiven Beteiligungsprozess mit der Bürgerschaft diskutiert und abgestimmt

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Entwurfsplan A3